



## CHRISTLICHER ENTWICKLUNGSDIENST

c/o Pfarramt St. Joseph, Tengstr. 7, 80798 München

[www.ced-online.de](http://www.ced-online.de), [ced@ced-online.de](mailto:ced@ced-online.de), Tel. (089) 272 02 29

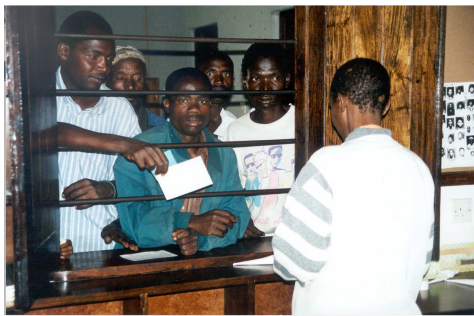
Spendenkonto Stadtparkasse München, Konto 14 14 12 12 BLZ 701 500 00

Spendenkennwort: Makiungu Krankenhaus, Tansania

### Medizinische Versorgung für die Armen in Makiungu (Tansania)



Große Armut prägt die Lebenssituation der meisten Menschen in der ländlichen Region von Tansania. Jeder Tag bedeutet für die Menschen Kampf ums Überleben. Die Bandbreite der Erkrankungen, die aufgrund von mangelhaften sanitären und hygienischen Lebensumständen als auch durch Mangel- und Unterernährung entstehen, ist groß. Des Weiteren dominieren Infektionskrankheiten wie Malaria und AIDS die Todesursachenstatistik. Malaria ist nach wie vor die häufigste Todesursache. Am meisten sind Kinder unter dem 5. Lebensjahr betroffen.



Das Einzugsgebiet des Armenkrankenhauses in Makiungu umfasst 17 Dorfgemeinschaften, in denen ca. 20.000 Menschen leben. Entsprechend groß ist der Patientenandrang. Mit letzter Kraft und unter starken Schmerzen nehmen die Patienten meist stunden-, oft tagelange Fußmärsche auf sich, um hier Hilfe zu bekommen. Zwei bis drei Ärzte und drei medizinische Assistenten arbeiten zusammen mit Gesundheitshelfern im Krankenhaus, dessen 150 Betten permanent überbelegt sind. Zusätzlich werden täglich ca. 100 Kranke in der Ambulanz behandelt. Die Bandbreite der Erkrankungen ist groß: Lungenentzündungen, Knochenbrüche, Verbrennungen, Tumore, Geburtskomplikationen und Infektionskrankheiten wie z.B. Malaria, Typhus, Rückfallfieber und AIDS.



Das Ordenskrankenhaus der "Medical Missionaries of Mary" (MMM), einer katholischen Kongregation, wird durch die Ordensschwester und Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. med. Sr. Maria Borda, geleitet. Seit über 15 Jahren arbeitet Dr. Borda bereits in Tansania - davon acht Jahre in Makiungu. Das Armenkrankenhaus ist für die Versorgung der Armen auf Privatspenden angewiesen. Hier hilft der CED.



#### Mögliche Formen der Mithilfe:

Seit dem Jahr 2000 unterstützt der CED das Krankenhaus mit Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln wie Verbandsmaterial, OP-Bedarf, Kathetern, etc., die der Versorgung vieler Kranken dienen. Doch der Andrang von Notleidenden in der täglichen Praxis ist überwältigend und der Bedarf an medizinischen Hilfsgütern groß.

**Jede Spende hilft bei dem Einkauf von Medikamenten und medizinischen Hilfsgütern.**

